

# Alleentunnel ausgegraben

Land denkt wieder über die City-Autobahn nach

Autofahrer, die täglich aus Richtung Wiesbaden kommend am Ende der Miquelallee im Stau stehen, werden denken: Na endlich! Für die Bürgervereinigung Nordend kehrt nach Jahrzehnten des Widerstands und der Hoffnung, dass der Alleentunnel niemals gebaut wird, ein Alptraum zurück. Nach Angaben von BI-Sprecher Friedhelm Ardelt-Theek ist das Land Hessen gerade dabei, die alten Pläne zum Bau eines 2,8 Kilometer langen Tunnels

## Fatale Folgen für Menschen im Nordend

Wegen der aktuellen Planänderungsverfahren bei dem ebenfalls von vielen Bürgern als unmenschliche Autobahn angesehenen Projekt „Riederwaldtunnel und Lückenschluss A66/A661“ ist der schon vor mehr als 30 Jahren ins Gespräch gebrachte Untertagebau wieder ins Visier der Straßenbauer geraten.

mitten durch die Stadt wieder auszugraben.

Hessen mobil, die für den Straßenbau zuständige Behörde, konnte am Donnerstag noch keine nähere Auskunft über den Stand des Projektes geben. Die Bürgerinitiative befürchtet aber, dass der hessische Verkehrsminister einen Sofortvollzug für die Autobahnspange zur Anschlussstelle Friedberger Landstraße/Rat-Beil-Straße anordnen und somit über die seit mehr als 30 Jahren anhängigen Klagen hinweggegangen werden könnte.

Für das Nordend, so heißt es in der Pressemitteilung der Bürgerinitiative, hätte das fatale Folgen, was Lärm und Lebensqualität in dem Quartier betrifft. Unter anderem weist Ardelt-Theek darauf hin, dass ein offener Autobahn-Trog direkt am Günthersburgpark vorbeiführen würde. Die BI erneuert ihre wohl vergebliche Forderung an die Stadt, die beiden Autobahngroßprojekte grundsätzlich wieder infrage zu stellen. Hessen mobil will aber 2013 (die FR berichtete) im Frankfurter Osten mit dem Bau beginnen und 2020 sollen über das neue Autobahndreieck Am Erlenbruch 100 000 Autos rollen. (jah.)